



Produkte
mit dem
„Blauen
Engel“,

...wie
unbedenklich sind sie wirklich?

Die Anzahl von Allergikern nimmt gravierend zu. Der Grund dafür wird in der „allgemeinen Umweltverschmutzung“ vermutet. Neben den Lebensmitteln, die u.a. mit Farb-, Geschmacks- und Konservierungsstoffen angereichert sein können, gilt auch die belastete Atemluft als Auslöser für Allergien und andere Krankheiten. An manchen Tagen ist die Feinstaub-Belastung in Städten so groß, dass der Straßenverkehr eingeschränkt werden muss.

Nur wenige Menschen wissen, dass die Feinstaub-Belastung in den Wohnungen häufig höher ist als draußen. Verantwortlich dafür können Ausstattung und Einrichtung der Innenräume sein. Zu keiner Zeit gab es so viele verschiedene Stoffe, mit denen Menschen sich umgeben haben. In früheren Zeiten wurden Häuser aus Naturstein, Ziegel, Kalk, Holz, Lehm und anderen Stoffen aus der Natur gebaut. Auch die Einrichtungsgegenstände bestanden hauptsächlich aus natürlichen Stoffen.

Das änderte sich gravierend. Die chemische Industrie suggerierte Bequemlichkeit und Pflegeleichtigkeit in allen Bereichen. Das führte dazu, dass auch beim Bau und der Einrichtung von Wohnungen in großem Maße chemische Stoffe eingesetzt wurden. Die erste Ernüchterung kam mit den sogenannten „Holzschutzmittelskandalen“. Plötzlich kamen PCB, PCP, Lindan, Formaldehyd, Asbest und viele andere schädliche Stoffe, mit denen bis dahin sorglos umgegangen wurde, in Verruf. Schwerkranken Menschen prozessierten erfolgreich gegen die Farbproduzenten und Schulen mussten geschlossen und saniert werden.

Daraufhin wurde die Verwendung einiger Chemikalien in Deutschland verboten, für andere wurden Höchstmengen festgesetzt. Die MAK - Werte (maximale Arbeitsplatz-Konzentration) wurden eingeführt. Sie gelten noch heute für die maximale Belastung

von Räumen mit einzelnen chemischen Stoffen, orientieren sich aber am gesunden Erwachsenen. Als Marketinginstrument wurde Mitte der 80-er Jahre der „Blaue Engel“ eingeführt, der Produkte kennzeichnet, deren Schadstoffe reduziert wurden.

Dieses Label wird mittlerweile von Verbrauchern für ein „Unbedenklichkeits-Siegel“ gehalten. Das ist nicht verwunderlich, wird doch von Verbraucherberatungen und in unabhängigen Veröffentlichungen immer darauf verwiesen, beim Kauf von Farben und anderen Artikeln auf jeden Fall auf den „Blauen Engel“ zu achten. Viele Menschen wissen nicht, dass auch in diesen Produkten meistens gesundheitsschädigende Stoffe enthalten sind; Voraussetzung: die zulässigen Mengen der einzelnen Inhaltsstoffe werden nicht überschritten. Man stelle sich vor, ein Zimmer wird mit entsprechenden Produkten ausgestattet: verschiedene Kleber für Tapeten und Fußboden, Kunstharzdispersionsfarbe, Kunststoffteppich, Heizkörperlack, Spanplatten-schränke, Polstermöbel und Fernsehgerät. Wie viele unterschiedliche Chemikalien kommen hier zusammen und düsten aus in die Raumluft? Wundern wir uns noch über unsere Befindlichkeit?

Seit Mitte der siebziger Jahre gibt es Naturfarben, deren Grundstoffe, wie der Name schon sagt, aus der Natur entnommen sind. An diese Stoffe ist der menschliche Organismus seit jeher gewöhnt und sie stellen deshalb selten eine Belastung dar, im Gegensatz zu vielen chemischen Farben.

Zudem sind die Naturfarben diffusions-offen, so dass sie das Raumklima günstig beeinflussen. Da keine Kunststoff-Anteile enthalten sind, verhalten sie sich antistatisch und ziehen keinen Staub an wie viele chemische Produkte und bleiben deshalb länger sauber. In der Regel sind Naturfarben voll deklariert, manche sogar mit dem R - Symbol der ARGE KdR versehen. Wie für

alle Naturbaustoffe gilt auch für die Farben, dass sie durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe nicht nur dem Menschen, sondern auch der Umwelt nützen. Nach Ablauf ihrer Lebensdauer können diese Stoffe problemlos entsorgt werden, das bedeutet in vielen Kompostierung.

Naturbaustoffe erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, so dass auch einige Hersteller chemischer Farben ihre Produkte neben dem Blauen Engel gern mit grünen Bäu-

men oder Ähnlichem schmücken und Aus-sagen wie: natürlich, auf natürlicher Basis etc. benutzen. Daher ist es für den Anwen-der unumgänglich, immer auf die Volle-klaration zu achten. Und Vorsicht! Hinter „Additiven“ und „Konservierern“ verber-gen sich meistens chemische (giftige) Zu-sätze.



Alte Stadthalle



21.09. SHOW OF HANDS
Englands erfolgreichstes Akustik-Duo.
BBC Folk Music Award als beste Livekünstler.
Royal Albert Hall ausverkauft!



29.09. NEKTAR
Sie gelten als die "deutscheste", "kraut-rockigste" britische Band der Siebziger und sind Vorreiter des Progressiv-Rocks.



30.09. MAGGIE REILLY
Mike Oldfields "Moonlight Shadow" und "To France" wurden durch ihre Stimme zu Welthits. Solo hatte sie mit "Everytime we touch" einen Megahit.

05.10. BERND LAFRENZ • 06.10. AUTO AUTO
07.10. SOUTHSIDE JOHNNY • 19.10. FEMALE AFFAIRS
20.10. FERRARI KÜSSCHEN • 25.10. SPENCER DAVIS GROUP
26.10. CARA • 28.10. MANFRED MAURENBRECHER
02.11. WOLF MAAHN • 04.11. SKODA ALLSTARS
06.11. KLAUS HOFFMANN • 28.11. STOPPOK & WORTHY
01.12. ROGER CHAPMAN • 05.12. DIE WEIHNACHTSDIEBE
08.12. JÜRGEN BECKER • 10.12. MAGIC OF IRELAND
14.12. HERMANN VAN VEEN • 23.12. FIDDLER'S GREEN

49324 Melle, Haferstr. 7

Tickets: 05422-704546

www.alte-stadthalle.de